

Unsere Leitlinien für den gemeinsamen Projekterfolg

Präambel

Die Unternehmen im Verband beratender Ingenieure und die DEGES arbeiten im Bewusstsein zusammen, dass zum Projekterfolg mehr gehört als ein Vertrag zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer. Schon 2013 haben wir Leitlinien für den gemeinsamen Projekterfolg formuliert und dieses „Mehr“ beschrieben.

Unsere Leitlinien haben sich bewährt. Trotzdem haben wir sie nach mehr als sechs Jahren – wie unser Vorgehen in Projekten – einem Review unterzogen und haben sie im Lichte der Erfahrungen und der Veränderungen im Projektgeschäft gemeinsam überarbeitet.

Manches haben wir neu formuliert, anderes ist hinzugekommen. Die beiden Eckpfeiler aber bleiben unverändert: Projekterfolg ist nur gemeinsam möglich. Und Leitlinien sind nur so gut, wie sie im praktischen Miteinander gelebt werden.

1. Wir sind als Team erfolgreich

Als Projektpartner verfolgen wir gemeinsam das Ziel, unsere Projekte termingerecht, wirtschaftlich und technisch einwandfrei zu realisieren und damit einen wichtigen Beitrag für eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur in Deutschland zu leisten. Unsere Zusammenarbeit ist dann erfolgreich, wenn alle Projektpartner mit der fachlichen und vertraglichen Projektabwicklung zufrieden sind.

Dafür arbeiten wir vertrauensvoll zusammen und pflegen eine partnerschaftliche, von Kommunikation geprägte Projektkultur:

- ▶ Wir setzen auf Kommunikation und sorgen für Transparenz
- ▶ Wir diskutieren offen, sach- und lösungsorientiert und bei Bedarf kontrovers.
- ▶ Wir gehen respektvoll und fair miteinander um.
- ▶ Wir handeln verlässlich und transparent.

Als Projektpartner sind wir uns bewusst, dass wir unsere wechselseitigen Rechte, Pflichten sowie

Chancen und Risiken nicht vollständig im gemeinsamen Vertrag beschreiben können. Unsere Projekte unterliegen einer iterativen Entwicklung, dementsprechend müssen wir auch unsere vertraglichen Vereinbarungen anpassen. Auftretende Probleme sprechen wir zeitnah an und lösen sie gemeinsam.

2. Wir starten im Dialog

Die beste Voraussetzung für ein erfolgreiches Projekt ist ein Vertrag zwischen den richtigen Partnern. Die DEGES strebt Vergaben mit möglichst spezifischen Leistungsbeschreibungen und projektdienlichen, qualitätsorientierten Wertungskriterien an. Der VBI und seine Mitglieder erkennen an, dass die DEGES an das Vergaberecht gebunden ist.

Als Vertragspartner brauchen wir ein gemeinsames Verständnis zum Vertragsinhalt und zur Aufgabenverteilung. Unmittelbar nach Beauftragung vereinbaren wir den Zeitpunkt des Leistungsbeginns. Dazwischen liegt ein angemessener Zeitraum für die Projektvorbereitung durch den Auftragnehmer.

Am Projektbeginn führen wir ein Startgespräch, in dem wir entscheidende Inhalte klären, wie zum Beispiel:

- ▶ Projektkommunikation, Kultur und Umgang: „Wie wollen wir zusammenarbeiten?“
- ▶ Klarheit: „Welche Ziele wollen wir wie bis wann gemeinsam erreichen?“
- ▶ Themen und Ressourcen: „Was brauchen wir?“

Die Inhalte des Startgesprächs dokumentieren wir. Sie sind – neben unserem Vertrag – die verbindliche Grundlage unserer Zusammenarbeit.

3. Wir entwickeln Projekte gemeinsam

In unserem Vorgehen orientieren wir uns – nicht nur bei Großprojekten – am „Leitfaden Großprojekte“ des BMVI* und wenden die darin bereitgestellten Checklisten projektspezifisch an.

Unsere im Startgespräch festgelegte Vorgehensweise überprüfen wir regelmäßig und schreiben sie im Einvernehmen fort. Damit schaffen wir Raum für kontinuierliches Lernen und laufende Verbesserung. Die Ergebnisse unserer Reviews dokumentieren wir.

Wir haben den gemeinsamen Willen, den Projektfortschritt nicht durch vertragliche Diskussionen zu belasten. Der Vertrag soll zu jedem Zeitpunkt der Projektentwicklung die nötige Flexibilität für den Projektfortschritt bieten.

Im Rahmen der fachlichen Projektentwicklung legen wir einen gemeinsamen Fokus auf:

- ▶ Informationsaustausch
- ▶ Erkennen von Chancen und Risiken
- ▶ Gemeinsames Lösen auftretender Probleme
- ▶ Qualitätssicherung

Im Rahmen der vertraglichen Projektabwicklung legen wir einen gemeinsamen Fokus auf:

- ▶ Informationsaustausch
- ▶ Faire Lösungen
- ▶ Vertragsfortschreibung

4. Wir lernen und managen unser Wissen

Am Ende eines Projekts führen wir ein gemeinsames Abschluss- und Auswertungsgespräch

und beantworten darin mindestens die folgenden Fragen:

- ▶ „Waren wir gemeinsam erfolgreich?“ (Projekterfolg)
- ▶ „Was hat dazu beigetragen?“ (Erfolgsfaktoren)
- ▶ „Welche Hindernisse haben wir wie überwunden?“ (Herausforderungen und Lösungen)
- ▶ „Was lernen wir aus diesem Projekt für zukünftige?“ (Wissenstransfer)

Wir betreiben aktives Wissensmanagement, indem wir unsere Erkenntnisse in unseren Organisationen systematisch weitergeben und sie für laufende und zukünftige Projekte nutzen.

Ausblick

Im Rahmen der Reform der Bundesfernstraßenverwaltung wird die Autobahn GmbH des Bundes ab dem 1. Januar 2021 Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung, Finanzierung und vermögensmäßige Verwaltung der Autobahnen in Deutschland übernehmen. Die DEGES soll bereits im Jahr 2020 in der Autobahn GmbH des Bundes aufgehen und als Geschäftsbereich Großprojekte die ihr übertragenen Projekte weiterführen.

Das heißt: Der gesellschaftsrechtliche Rahmen unserer Zusammenarbeit verändert sich; die gemeinsamen Aufgaben bleiben die gleichen. Für ihre Bewältigung geben uns unsere Leitlinien eine gute Basis – heute und in Zukunft.

Berlin, 12. Juni 2020



Dipl.-Ing. Dirk Brandenburger
DEGES
Technischer Geschäftsführer



Dipl.-Ing. Jörg Thiele
Verband Beratender Ingenieure
Präsident